Erzähler vom Westerwald

Dit ber mödjentlidjen achtfeitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Ditt der monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Obit-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter: Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh Rirchhübel, hachenburg

Nr. 185.

912.

1115

hardt

noem

bes

bier

eter, lten

E4.)

mm

en

elide

uiw.

rg.

我由标

hene

Selfe

ht des

bauer

trg.

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: viertelfahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big, ohne Beftelgelb.

Hachenburg, Freitag den 9. August 1912

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 4. Jahrg.

Mas gibt es Neues?

Ceregraphifche und Rorreipondeng. Delbungen)

Die fünf berbächtigen Englander freigelaffen.

Riel, 8. Aug. Die am 3. August in Edernförde wegen Spionageverdachts verhafteten und in das hiefige Untersuchungsgefängnis überführten fünf Engländer sind heute vormittag wieder auf freien Fuß geseht worden. Deumach hat die schnell und eingehend geführte Untersuchung offendar teine hinreichenden Berdachtsmomente untage gesordert sutage geforbert.

Reine Griebensberhandlungen?

Ronftantinopel, 8. Ang. Die von allen Seiten auf-tauchenden Gerüchte über Friedensverhandlungen in der Schweis werden von einem Mitgliede des Rabineits bementiert mit der Ertlarung, daß die Regierung noch feine Beit gehabt habe, fich mit der Friedensfrage gu

Deutsche Deferteure als türkische Spione?

Turin, 8. Aug. In Bentimiglia wurden von der Polizei vier junge Deutsche unter dem Berdacht, türsiche Spiome zu sein, verhaftet. Angeblich handelt es sich dabei um Leute, die aus dem deutschen Heeresdienst besertiert sind. Sie nennen sich Dr. jur. Hand Hadenschmidt, Otto Laufmann, Mechanifer Aurt Misbach und Seeoffizier (*) Fris Reuter und behaupten, die Absicht zu haben, als Freiwillige in italienische Kriegsdienste zu treten.

Revolution in Mitaragua.

Retwhort, 8. Mug. Die von bem gefturgten Rriegs. Mewhork, 8. Aug. Die von dem geiturzten Kriegs-minister Mena ins Werk gesetzte Revolution greist weiter im sich, da die Regierung sede Gewalt verloren hat. Die Nebellen rauben und plündern, hausen überhaupt im ganzen Lande wie die Bandalen und respettieren auch das Eigentum der Ausländer nicht im geringsten. Da die Regierung sich auf Berlangen nach Schutz für unsähig erstären mußte, solchen gewähren zu können, ländete das der Corinto liegende amerikanische Kanonenboot Annapolissenie weitere Bahl Marinemannichasten. Ausgerdem sind amerikanische Truppen von Banama aus nach Rikaragua ubmarichiert.

Mulay Safid geht.

Tanger, 8. Mug. Der Gultan von Maroffo, Mulan Safid, hat feine Anfündigung wahr gemacht und nunmehr offiziell abgedankt. Er trifft am 14. August in Tanger ein, um dort seinen ständigen Bohnsit zu nehmen. Die Sultanswürde unter dem Brotestorate Frankreichs be-reitete ihm schon lange sein Bergnügen mehr. Als Rachfolger ift einer feiner jugendlichen Gobne in Ausficht ge-

Kaiser Wilhelm bei Krupp.

ou. Effen (Rubr), 8. Auguft.

Taufend geschäftige Sande hatten fich geregt, um bem Stadtbilde zur Anfunft Kaiser Wilhelms ein festliches Gepräge zu geben. So grüften denn auch von Fenstern und Giebeln zahllose Flaggen und Winnpel, und reicher dunter Schmud ersteute überall das Auge, als der Kaiser binter Schmud ersteute überall das Auge, als der Kaiser beiter German bielt German um g. Uhr auf Station bugel von Legationsrat Arupp von Lohlen und Salbach und Gemablin, von Frau Geheimrat Margarete Arupp und von Freiheren v. Wilmowsfi und Gemablin empfangen worden. Er fuhr nach der Billa Sügel, wo er Bohnung

Dobe Chrung ber Familie Rrupp.

Unmittelbar nach feiner Antunft verlieh ber Raifer bem Legationsrat Krupp von Boblen und Salbach ben Euel und Rang eines außerordentsichen Gesandten und bewollmächtigten Ministers und Fra: Berta Krupp von Boblen und dalbach den Luisen-Orden 2. Klasse. Um 1/14 Uhr fuhren der Monarch mit seinem Gesolge in Automobilen zunächst nach dem Gedande des bergbaulichen Bereins, wo Begrüßung durch die Stadtvertretung erfolgte. Oberbürgermeister Galle wies in seiner Kainrache darauf Dberburgermeifter Solle wies in feiner Anfprache barauf in, daß Effen unter preußischer Regierung emporgebluht el, und fclosmit einem fturmisch aufgenommenen Kaiserboch Der Kaiser dankte mit freundlichen Worten. Hierauf ging es sum Hauptverwaltungsgebäude der Firma Krupp sum Sauptsestaft, zu dem auch Brinz Heinrich von Preußen, der Weiter ber Reichstangler, Die anwesenden Minifter und Staats leftetare, Die Spigen ber Behorben, Die Mitglieder ber Bamilie Arupp, das Direttorium und der Auffichisrat ber Firma, fomie Beamte und Bertreler der Arbeiterichaft

Die gewaltige Berfammlung erhob fich ehrfurchtsvoll bon ben Gigen, als der Raifer eintrat, von Fanfaren angetündigt. Unter den feierlichen Klängen eines Marsches, der alsdald in das Borspiel zu "Rienzi" von Wagner überging, begab sich der Kaiser in Pionieruniform mit den Generalsabzeichen, Fran Krupp v. Boblen und Halbach am Arm fibrend am Arn führend, zu seinem Sessel. Rum bestieg als erster Redner Herr Krupp v. Bohlen und Hasbach das Bult, um im Namen der Firma Kaiser und Gäste zu besprüßen. Rach dem begeistert ausgenommenen Kaiserhoch iang die Rerservelung Lebend, die Motionalhoppie. lang bie Berfammlung ftebend die Rationalhumne.

Rede des Kaifers.

Sierauf bestieg ber Raifer das Rednerpult, und, während alle Anwefenden sieben blieben, hielt er seine Begrühungsansprache an die Jubelfirma.

Er iprach anfangs mit etwas leifer Stimme, die fich jedoch ju machtvoller Starte erhob, als er von der Teilnahme Kruppider Kanonen bei der Erfampfung ber nationalen Einheit Deutschlands sprach. Ebenso nachdruflich bob er hervor, daß auf der Krupp-schen Werft erbaute Schiffe mit der deutschen Reichstriegsflagge bas Beltmeer burchpflugen. tonung ber Tatfache, daß die Firma Krupp nicht nur Bweden bes Krieges, fondern auch friedlichen 8weden, ber Forberung fultureller Biele, bient, machte nicht minder tiefen Ginbrud. Bum Schluß feiner Rebe forberte er bie Unwesenden zu breimaligem hurra auf das haus Krupp und das Bert auf.

Aachdem sodamn Wagners Kaisermarsch verklungen war, hielt der Vorsitzende des Direktoriums, Geheimer Kimmarat Ougenderg, die Festrede. Ein Huldigungsmarsch beschloß die Feier. Der Kaiser und die Ehrengäste des sichtisten dann die Danpträume des Gebäudes, und darauf wurde dem Kaiser und seinem engsten Gesolge ein leichtes Frühstück serviert, wonach in Automobilen eine Fahrt zur Besichtigung der Wohlfabrisanstalten der Firma Krupp angetreien wurde. Die anderen Gäste begaben sich in langer Wagenreihe nach dem Kruppschen Hotel, Ksiener Hos, um ein solennes Frühstück einzumehmen. Abends 6 Uhr fand in Villa Dügel ein Familiendiner statt, zu dem außer dem Kaiser und dem Vrinzen Geinrich der Reichstanzler, die höheren Generale, Abmirale und Zivilbeamten, die Mitglieder des Direktoriums und des Anssichtigkstates geladen waren.

500 Raiferliche Mudgeichnungen.

Im Mithwoch sand im Lichthofe des hiefigen Kruppschen Sammerweltungsarbändes in Gegenwart der Mitglieder des Direktoriums, des Anstidikarates und zahlreicher Bertreter der Behörden, darweter Oberpräsident Freiherr v. Rheinbaden, Regierungsprasident Kruse u. a., die Bestanntgade der Kaiserlichen Andelsminister Dr. Sydom statt. Dieser des und die den Sandelsminister Dr. Sydom statt. Dieser des und wies auf die hoben Aufgaden der Firma din. Auch Kaiser Wilhelm habe seinem Interselle dadurch Ausderungen verlieben habe seinem Interselle dadurch Ausderungen verlieben habe. Dr. Krupp von Bohlen und Salbach dankte dem Minister für seine Ausstührungen umd gab die Auszeichnungen bekannt, die verschiedenen Angehörigen des Wertes vom Größberzog von Baden, vom König von Württemberg und anderen Landesfürsten verlieben worden sind. Von den Ausseichnungen seinen solgende erwähnt: den Koten Ablerorden 2. Klasse mit Eichen worden sind. Den den Raiserlichen Auszeichnungen seinen solgende erwähnt: den Koten Ablerorden 2. Klasse mit Eichenkand erhielt der stellvertretende Borstigende des nit Eichenlaub erhielt der stellvertretende Borsthende des Aufsichtsrats Geheimer Justigrat v. Simson (Berlin), den Roten Adlerorden 3. Klasse mit Schleise der Borsthende des Direktoriums Geheimer Finangrat Hugenberg und Direktor Ehrenberger; den Roten Ablerorden 3. Klasse die Direktoren Haux, Sorge von den Grusonwerken, Frielinghauf und stellvertretender Direktor Schnabel. Direktor Dr. Gillhausen wurde zum Geheimen Baurat

Vierzehn-Millionen-Stiftung.

Bon besonderer Seite wird uns gu ben bei bem Jubilaum bekanntgegebenen Stiftungen der Familie Krupp für soziale und wohltätige Bwede geschrieben: Es bat sast etwas Gruseliges, im "Bermischten" davon

au lesen, welche Riesensummen reiche Amerikaner gu allerhand menichenfreundlichen Zweden ftiften. Bo mit Millionen — Dollars noch dazu, bitte Dollars! — nur fo berumgeworfen wird, da geht dem gewöhnlichen Sterblichen, auch bem Roniglich preugischen oder fachfischen Gifenbahnpassagier 3. Klasse, ein Schauer über ben Leib. Bedeutend weniger wird unser ehrfürchtiges Staunen bemubt, wenn es sich um Stifter innerhalb Deutschlands handelt, die ein Museum beschenken, ein hoftheatersoper ausbauen, eine Kirche errichten, ein Boltsbad grunden. Ja, die wollen was werden oder was bekommen! beißt es dawn; sie benten an den Kommerzienratstitel oder an den Kronenorden gweiter Rlaffe.

Arupp v. Bohlen und Salbach naturlich erhaben, benn fein eigener Rame ift mehr wert, als ein Titel ober Stern. Wenn ber Raifer ihm jest ben Rang eines augerordentlichen Gefandten und Minifters - in Anlehnung an feine anfängliche Diplomatentaufbahn - verlieben hat, so ist das eine dankbar angenommene Freundlichkeit, aber nicht die Erfüllung ehrgeizigen Strebens. Der Raug ist mit Exzellenz verbunden, der jepige In-haber der Weltstrma hat also den gleichen Titel ershalten, wie sein verstorbener Schwiegervater Friedrich Alfred Rrupp, bem ber Erzellengtitel mit der Ernennung gum Birflichen Gebeimen Rate perlieben worden mar. Wir find, wie man auch aus diesen Beispielen sieht, in Dentichland lange nicht jo bureaufratisch, wie man anniumt, haben Rang und Titel nicht nur für Staatsbeamte

porratig, fonbern überhaupt für verbiente Deutsche; auch

die beiden leuten Reichstansprafidenten, Balleftrem und

Stolberg, waren Wirkliche Geheime Rate geworden, und das scheint jeht ebenso im Sause Krupp der beinahe erb-

liche Titel werben au wollen. Allo herr v. Krupp ift ficherlich nicht unter bie Millionenflifter gegangen, um bafür eine saiferliche Be-lohnung au erhalten. Die 14 Millionen Mart, Die feine Familie und seine Firma für verschiedene gute Zwede seht anläßlich des Jubilaums ausge von in haben, sind auch nicht etwa "erprester Arbeiterid vei denn der Durchschuttstagelehn in seinen Werten bet 5,59 Mart, reicht alfo über bas jum Egiftenzminimum Rotwendige anftandig heraus. Nein, es ist nur die noble und zum Teil haus-väterliche Gesimung des Stifters, die die Schätze jetzt frei-gemacht hat. Bon der gefanten Stiftung kommen zwet Willionen Wark der Armee und Marine für Soldaten-heime, Spielplätze und dergleichen zugute, alles übrige direkt und indirekt (dieses auf dem Umwege über die Stadt Esien) der Arbeiterichaft Krupps.

Esten der Arbeiterschaft Arupps.
Daß Abel verpflichtet, und zwar auch Geldadel, ist selten io klar zum Ausdruck gedracht worden. Der neuernannte "Minister" entstammt selber nicht den sogenannten Junkerkreisen, sondern einer ursvrünglich sehr bescheidenen Dandwerkersamilie, die beim Schneidern ihr erstes Geld gemacht hat, wie die Borsahren des Freiherrn v. Schön beim Gerben und die des Grasen Bourtales deim Uhrmachen. Leider ist mit solchem Emporsommen aus der Tiefe oft Brohentum verdunden. Dem süngsten deutschen Millionenstisster liegt es aber völlig sern. Ein versönlich beicheidener Wensch, tief durchdrussgen von seiner industriellen, nationalen und sozialpolitischen Aufgabe, tut er nur, wozu ders und Gewissen ihn drängen. Die Stadt Eisen nicht nur, sondern das Deutsche Reich hat alle Ursache, auf solche Multimillionäre stolz zu sein, die ihr Geld nicht verprassen, sondern es nur zur Erweiterung ihres Lebenswerfes und zu glänzenden Stiftungen sur Minhselige und Beladene verwenden; solches Geld riecht nicht", sondern bringt Segen.

Berteilung der Buwendungen.

Bon den 14 Millionen entsallen der Millionen Mart am Judikamsgeschenke an Arbeiter und Beamte, und swar erbält jeder Arbeiter je nach der Länge seiner Dienstseit 5 bis 100 Mark, jeder Beamte ein Monatsgehalt. 5 Millionen Mart werden zur Bildung eines besonderen Jonds verwendet, dessen Jinsen dazu bestimmt sind, älteren und bewährten Arbeitern der Essener Gußtahlsabrik, soweit es die Betriedeverhältnisse gestatten, in Bukunst Erholungsursand under Fortzahlung des Kohnes zu gewähren. Eine Million Mark dienen zur Schaftung eines Beamten-Unterstützungsfonds. Eine Million Mark fommen sur verschiedenen Swede zur Berwendung, davon als bestondere Stistung von Fran Friedrich Alfred Krupp 500 000 Mark zur Erleichterung der Ilnterbringung von Franzen und Kindern in den Kruppischen Kransen und Erdolungshäusern. Zwei Millionen Mark werden der Stiste Beitigt werden. Zweise Millionen Wart werden der Stidte Weisen zur Berfügung gestellt. Davon sollen eine Million Mark für Kunst und Museumszwede verwendet werden. Dierüber sollen nähere Bestimmungen später gestrossen Werden, Soldatenbeimen und Verschen für die Mannsichaften der Armee und Marine gestistet.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In militarifden Kreifen fpricht man von einem Rudtritt des preugifden Ariegeminiftere v. Deeringen. Sein Ausscheiben wird nach ben herbitmanopern erwartet. Mis Rachfolger nennt man ben alteften Departements. bireftor im Rriegsministerium, Generalleutnant v. Bacis.

+ Dem preugischen Landtage wird bemnachft eine Bor-+ Dem preußischen Landtage wird denmächst eine Borlage zugehen über die Aussebung der Generalkommission, nunächst in Königsberg. Sie enthält zugleich die näberen Bestimmungen über die Berteilung der Geschäfte. Zum Teil übernimmt eine besondere Abteilung der Regierungsbehörde die Arbeiten, ein anderer Teil (Urkunden) wird dem Gerichten übertragen. Die technischen Arbeiten sallen bestehenden Landseiellichaften zu. Auch für die Geschäfte, der bereits eingegangenen Bromberger Generalkommission, die ietet von Resslau mohrgenammen werden mird eine die jest von Breslau mahrgenommen werden, wird eine folde Regelung erfolgen.

+ In Bad Aibling ift im 68. Lebensjahre ber ehemolige Berliner Kriminalkommiffar v. Taufch gestorben. Durch seinen Tod wird die Erinnerung an ein übles Kapitel aus ber Geschichte ber politischen Bolizei wachgerufen. Tausch betätigte sich damals als politischer Mitlaufer des später durch den Sardenprozes unrühmlich befannt gewordenen Fürsten Philipp Eulenburg, in bessen Diensten er gegen den seinerzeitigen Staatssefretär des Auheren, Freiherrn v. Marschall, intrigierte, was diesen veranlaste, die viel-genannte Flucht in die Ossenlichseit zu ergreifen. Den Abschluß der ganzen schmutzigen Geschichte bildete ein Weineidsprozeß gegen Tausch, in dem dieser zwar frei-gesprochen wurde, aber doch eine so traurige Rolle gespielt hatte, daß seines Bleibens im Amte nicht mehr war.

Großbritannien.

* Im Unterhause ift ber vielerörterte Austritt Eng. lande aus der Budertonvention angeschnitten morben. Minifterprafident Manith erflarte die Bedeutung, die man

biefem Umftande beimeffe, für febr übertrieben und begrundete den Schritt der Regierung folgendermaßen: "Wir find ausgeichieden aus der Konvention gemäß einer endgultigen und ausbrudlichen Berficherung, die wir im letten Jahre gegeben haben und in welcher gefagt mar, bag wir der Konvention nicht länger angehören würden, wenn in der Berwaltungskonferens abgelehnt werden follte, eine gewisse Wenge russischen Buckers auf den europäischen Markt zu bringen. Wir gaben diese Erflarung gans offen ab, erhielten aber eine unferem Erfuchen außerordentlich wenig entsprechende Antwort."

* Das ewige Auf und Ab der Dinge halt dauernd an, ohne daß ein Ende abzusehen ist. Ein Lichtblid ist, daß es offenbar unter dem Drude der Großnäckte, die das deutbar größte Interesse daran haben, ben Brand möglichst denkbar größte Interesse daran haben, den Brand möglichst einzudämmen, gelingt, die Berwicklungen mit Montenegro beizulegen, aus denen leicht ein allgemeiner Kladderadatich hätte entsteden können. So hat inzwischen der montenegrinische Gesandte in Konstantinopel beitiedigende Erklärungen abgegeben, weshalb auch die Pforte einen Schritt rückwärts getan und sich damit einwerstanden erklärt hat, daß eine gemischte Kommission die Borgänge untersuchen soll. Sorge bereiten dien Gegen die Jungfürsen nach wie vor der Regierung. Sie verharren in der Opposition und geben seht mit dem Gedansen um, das aufgelöste Parlament in Salonisi wieder zu versammeln, wo ohnehin der Saupssitz des Komitees sür Einheit und Fortschritt ist. Die Regierung ist dem aber zuvorgesommen und hat auch über Salonist den Belagerungszustand verhängt. Diesen Schritt Salonifi den Belagerungszustand verhängt. Diefen Schritt beantwortet num das Komitee wieder mit der Drobung, eine Gegenregierung mit eigenem Rabinett ins Leben au

Spanien. * Die manische Regierung will die Borfalle in Mazagan zum Gegenstande einer eingehenden Untersuchung machen, da der aufständige Kaid Triahi angeblich spanischer Schusbesohlener ist. Zu diesem Zwede wird ein Selretär der spanischen Gesandsschaft in Tanger sich am Ort und Stelle begeben. Ministerpräsident Canalejas erklärt, die Zwischenfälle seien nach seiner Ansicht stark übertrieben worden. Der spanische Konsul habe durchaus korrest gehandelt, indem er einen spanischen Schutzbesoblenen verteidigt habe. Der Umstand, das der spanische Legationsfefretar an Bord eines Rreugers nach Dagagan gebe, habe feine Bebeutung; es geschehe nur, um Beit gu aewinnen.

Nordamerika. * Das Marineamt hat drei große Plottenbe-sichtigungen angeordnet, die am 14. und 15. Ottober gleichzeitig für die Bazisisch-Flotte in San Franzisko, die asiatische Plotte in Manila und die atlantische Plotte in Newporf siatisinden. Zu der Newporfer Plottensche, die die größte jemals in amerikanischen Gewässern abgehaltene werden soll, werden die Mitglieder des Kongresses und die auswärtigen Marineattaches eingeladen werden.

Hus Jn- und Husland. Berlin, 8. Mug. Der Reichstangler v. Bethmann Sallweg begibt fic von ber Kruppfeier gur Rur nach Bab Gaitein.

Riel, 8. Mug. Die größet, rbftmanover ber Soch-feeflotte ipielen fich im September in der Rorbfee ab. Un ben vier Schluftagen wird ihnen auch ber Raifer bei-

Baureuth, 8. Mug. Die Deutiche Kronpringeffin bat geitern einer Barfivalaufführung beigewohnt und fich bann nach Schlos Sovireben begeben.

Mabrid, 8. Mug. Die biplomatifden Begiebungen amlichen Spanien und Bortugal find fo gefpannt, bag man ihren Abbruch befürchtet.

Newhort, 8. Aug. Die peruanische Regierung bat in bem berüchtigten Butumanobegirt jum Schutz ber Indianer ein Bolizeiforps errichtet. Es wird berichtet, bag die Indianer jest gut behandelt werden und im Begirt Rube

Bafbington, 8. Mug. Bouverneur Sobnion von Rali-fornien ift sum Bigeprafidentichafts Ranbibaten aufgestellt morben.

Chifago, 8. Mug. Roofevelt ift von bem Konvent der fortidritiliden Bolfspartet einstimmig als Brafident. ichaftstandidat aufgestellt worden.

Tofio, 8. Aug. Der Raifer hat fich entschlossen, dem Kronpringen eine völlig europäische Erziehung angebeiben zu lasten. Der Bring wird daber gunachst vier Jahre auf eine Schule im England geschickt werden, bann wird er nach Baris und Berlin geben.

Kongreffe und Verfammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

** Internationaler medizinischer Unsallsongreß. Der dritte Internationale medizinische Unsallsongreß ist in Unsweienbeit der befanntessen und ersahrensten Unsallsonet des In- und Auslandes in Düsseldorf ausammengetreten. Die überaus reichbaltige und interessante Tagesordnung erstreckt sich auf alle Gediete der Unsallmedistn. Bor allem soll über die delte Bedandlung unsallweister Arbeiter eingehend beraten werden. Tagesprässdent Dr. Laufmann-Bürich lobte das mustergältige Zusammenarbeiten der deutschen Arste mit dem Reichsverscherungsamt. Der Ausbrud Kentenquessche gehöre der Bergangendeit an. Der West schneller und guter Seilbedandlung wird auch von dem ungedilbesten Arbeiter immer mehr ertannt. Über die Frage eines frühzeitigen, auf die sunstionelle Derstellung gerichteten Deilversahrens nach Unsallverledungen sprach Berwaltungsdirestor Lohmar-Köln. Er sührte aus, das die Berussenvollenschieften das größte Interesse an einer möglicht frühen und möglicht gründlichen Biederherstellung der Unsallverlehren laben. Trobbem bestimmen zunächst die Krantensassen die Krantensassen der in Rachteil, diessach versügen die Krantensassen der in Rachteil, diessach der füssen des Keitverschen. Das intere Berussgenossenssenstenstanten das mit den Krantensassen der Unsallweiten des Beitversahren ermöglichen. Die Berussgenossensienschaften isollten des das deitversachen. Das den Unsall in die von der Berussgenossenstenstanten das unter übernahme der Rehrsohen bestimmte ernitere Berledungsfälle unmittelbar nach dem Unsall in die von der Berussgenossenschaft krosessen den die den keinen der Fratturen durch Gewichsertension. Er luchte au beweisen, das er imstande ist, auf diese Beise auch die ichwierigke aller Fratturen sieh den den diese Beise auch die ichwierigke aller Fratturen sieh den bei untstionelle Behandlung gans vernachlässige. Der overativen Behandlung war er das daus den sehr wert gesiehen Behandlung wert erstellen eine Keiten des Ersolges vor. Es stehe seit, das die Rentenempfänger dei der

Katastrophe auf Zeche "Lothringen". Bernichtenbe Chlagwetter.

Bieder hat ein gräfliches Unglud den deutschen Berg-bau getroffen. Auf der Grube "Lothringen" bei dem Dorfe Gerthe in Westsalen überraichte eine Schlagwetter-explosion die arbeitende Bi legschaft und sandte Tod und Ver-derben in ihre Reiben. Die ersten Rachrichten, die Donners-tag nachmitten anglissen tag nachmittag einliefen, waren verhaltnismäßig barmlos. Sie fprachen von einigen Toten und Berletten. Bald aber ftellte fich beraus, daß die Rataftrophe weit umfangreicher gewesen ift und in ihren Folgen in verhängnis-voller Beise an bas beispiellose Unglud auf ber Beche "Radbod" erinnert.

Michr ale 100 Bergleute berloren.

Die Explosion ereignete fich Donnerstag morgen 10 Hbr. Bis nadmittage 4 Hhr maren 40 Leiden und 25 Comerbermundete geborgen. Etwa 100 Mann waren noch eingeichloffen und anicheinend verloren, ba die in Grage tommenden beiben Grubenbegirfe brennen.

Die Rettungsaftion feste fofort ein, fonnte aber wegen der giftigen Gafe, die den Schacht erfullen, nur langiam vormarts ichreiten.

Die Explosion

wurde durch Grubengafe verurfacht, die fich burch bieber unbefannte Grunde auf ber oritten Coble angefammelt batte Die ichlimmiten Gerüchte liefen alsbald um. Die gange Beleg fcaft in Starfe von 650 Mann follte von der Obermell abgeschloffen fein. Unmittelbar nach der Explosion brach ein Brand aus, der nur mit schwerer Daube betampft werden frand alls, der nur mit iameret Dittoe betampft werden fonnte. Bolizei und Gendarmerie besetzen die Gruben ausgänge und sperrten den Unglüdsschacht ab. Die Zechengebäude waren dis in die Nacht hinein von jammernden Frauen und Kindern umstellt; die zutage geförderten Berletten wurden den Krankenhäusern zuge führt, mabrend die Toten im Bechenhaufe niedergelegt

Die Gewerfichaft "Lothringen"

amfaßt 6 147 600 Duadratmeter. Die Abtenlung von Schacht I begann 1872. Die Kablenförderung wurde 1880 aufgenommen. 1896 trat Schacht II in Betrieb. Im Jahre 1901 wurde in dem von der Gelsenfirchener Bergwerfsattiengelelichaft für eine Million Plart im Kordosten und Osten der Berechtiame erwordenen Grubenfeld, eine Berechtiame von 1110 000 Duadratmetern umfassend, 900 Meter dillich von den alten Schächten, mit dem Abteusen einer neuen Schächtanlage (Schacht III) begonnen, die 1902 iertiggestellt wurde. Die Beche besitt 252 Teerösen, von denen sich 172 auf Schächt III und 80 am 1. Avril 1908 in Betrieb gesetzte auf Schächt III besinden. Zu den Anlagen gehören Teer- und Ammonissanlage, Teerbestillation, sowie eine Salvetersäure und eine Kingosensiegelei. Die Größe der Zech: beträgs rund 90 Hetrieb gesenten und Ammonissanlage von Ammonissanlage von Etwa 1200 Beamten und Arbeitern dewohnt werden. Das Dorf Gerthe, auf dessen Grund und Boden sich die Beche besindet, gehört dem Landsreise Bochum und dem Regierungsbezirs Arnsberg an. amfaßt 6147 600 Quadratmeter. Die Abteufung gierungsbegirt Urnsberg an.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 10. Auguft.

428 Mondaufgang 724 Monduntergang Connenaufgang Connenuntergang

1827 Breußischer Staatsmann Abalbert Fall in Metschlan geb. — 1835 Bilbhauer Rudolf Siemering in Königsberg i. Br. geb. — 1869 Großberzogin Elisabeth von Oldenburg in Ludwigs-lust geb. — 1875 Geograph Karl Andree in Wildungen gest. — 1888 Historifer Georg Weber in Deidelberg gest. — 1904 Fran-zösischer Staatsmann Pierre Walded-Rousseau in Corbeil gest. — 1907 Architekt Hermann Ende in Wannsee gest.

O Ter Abendstern. Der moderne Menich kummert sich wenig um die Schönheiten des abendlichen Simmelk Früher wendete man den Schönheiten der Ratur ein weit aufmei kameres Ange zu, und man schaute auch liebevoller nach dem Sternenhimmel und seinen Bundern aus. Dem Stern, der zuerst unieren Abendhimmel erhölte Weachtung. So wurde Benus, der Abendstern, bald ein bekannter Stern. Die Liebenden schwärmten ihn an und sandten ihre Schwüre zu ihm empor. Daß man sich insolgedessen mehr mit diesem Gestirn beschädigte, ist verkändlich. Man beobachtete es wissenschaftlich, und man sand beraus, daß es mit der Erde viele Abnüchsteit hat. An Durchmesser, Flächeninhalt und Bolumen steht Benus der Erde sast gleich. Sonst wissen wir freilich recht wenig von unserem Abendstern. Der Mars ist uns genauer bekannt. Immerdin wissen in ihrer chemischen das die Atmosphäre des Benusgestirns in ihrer chemischen Sulammensebung der der Erde sehr ähnlich ist. Weiter Schlässe können wir aber noch, daß die Atmosphäre des Benusgestirns in ihrer chemischen Sulammensebung der der Erde sehr ähnlich ist. Weiter Schlässe können wir aber noch nicht sieden, da wir von der Berteilung der Ozeane und der Kontinente auf der Benus

Freiwild.

Rriminalroman aus der Gegenwart von Dar Efch.

Rachbrud perboten.

Günsche, gans gebrochen, erklärte mit tonlofer Stimme, daß er den Baldwärter Dressel nicht erschossen habe. Dann wurde er gefesselt abgesührt, während sich die Geschworenen zurückzogen. Ihre Beratung erstreckte sich bis in den Rachmittag hinein, tropdem bielten die Zuschauer

Atemloje Stille trat ein, als die Beichworenen ben Saal wieder betraten und der Obmann den Bahripruch verlas, er lautete auf ichuldig des Mordes. Geradezu ein entsetzliches Bild bot der Angeklagte. Er griff sich verzweiselt in die Haare, als könne er diesen

Spruch nicht faffen, und fant schließlich gang gebrochen in itch sufammen.

Das Urteil lautete auf Tobesstrafe. Roch einmal rafite fich Guniche auf und rief zu dem Brafidenten him-über: "Sie begehen an mir einen Mord, ich bin un-ichnibig! Im nachsten Augenblid wurde er gefesselt abgeführt, mabrend fich der Saal langiam entleerte.

Bapa, mobin fabren wir denn nun eigentlich?" rief im rollenden Bahafbagen auf der Strede nach Munchen Lieschen Baumann aus. Lange genug batte fie in dem Abteil, in dem fie mit den Stern allein fich befand, die ichnell dabineilende Gegend befrachtet. Bunderbar mat gwar die Szenerie, aber die beimifchen "thberge maren doch mindestens ebenso schon, wenn auch nicht so hoch. Biel lieber mare fie ja in Barenwalde verblieben, immer wieder waren ihre Gebanten mahrend ber Fahrt nach bort abgeschweift. Bas mochte er, der Einzige, der Beste, den sie kannte, nun wohl angeben. Doch nein, der Beste war ihr Erich doch nicht, da kamen zuerst die Eltern. Denen mußte sie in Gedanken Abbitte leisten, daß ihr egoistisches Herz nur immer für Erich Thieß schlug. Zu wiederholten Malen hatte sie ihr Gesichtchen schon in den pracktvollen Strauß getaucht, den Erich ihr beim Abscheid überreichte. Die Eltern schienen im Zuge gar keine Notis von der Tochter gu nehmen.

Die Mutter war eingeschlafen und ber Bater gans in Gebanten vertieft. Er rechnet wieder, dachte bie Tochter, die ihn von ber Seite beobachtet hatte. Gut, bag wir ihn nun endlich fo weit baben, daß er diefe Gahrt

Jest tann fich ber liebe Bater einmal erholen. Und wenn man erft im fonnigen Italien angelangt war, bann wurde es ichon fo viel su feben geben, daß der Bater fein ewiges Sinnen aufgeben mußte. Dann wurde er auch wieder icherzen und lachen wie einst. Wohl wußte sie, daß der Gardasee das nächste Reiseziel sei, aber sie wollte den Bate aus seinem dumpfen Bruten aufweden, deshalb richtete fie die Frage an ibn.

Buerft batte Baumann die Frage überhört, war er doch vollfommen in Gedanten verloren. Der erftaunte Blid der Tochter hatte ibn in die Birklichkeit gurud-geführt. Sich in dem Seifel halb aufrichtend, fagte er gedebnt: "Ich habe balb geichlafen, Rind, fragteft bu mich

"Ja, Bava, befter aller Bater", entgegnete die Tochter, wit gieich? Im babe den Ramen ichon wieder vergeffen."

"Nach Riva, Lieschen", antwortete der Bater. "Jeden-falls behagt der Aufenthalt am sonnigen Gardasee uns

allen. Schön soll es bort sein und auch gemütlich."
"Doffentlich sindest auch du, lieber Bater", bemerkte die Tochter, "deine volle Lebensfreude wieder, damit du endlich einmal ein freudigeres Gesicht machst. Weist du, daß, wenn ich nicht meinen Erich dadurch keinen lernte, ich oft genug den Anfauf des Schieserbruches beinabe verwünsicht hätte. Früher warst du voller Lebenssust und haft, bift bu für uns vollfommen verloren gewesen. Beift bu wohl noch, wie gemütlich es früher bei uns war, als bu bloß beine Sägemühle besaßest? Da hattest du es auch nicht nötig, dich so abzuplagen. Und abgefallen bist du auch gerade genug, benn du siehst ganz elend aus." Während ihrer Planderei hatte die Tochter es nicht beobachtet, daß buffere Schatten fich auf bem Beficht bes Baters abhoben. Es war ihr Bedürfnis, au reben. Langer hatte fie das Stillfigen nicht ausgehalten. Da der Mutter regelmäßige Atemsüge ihr nur zu beutlich verrieten, daß eine Störung von deren Seite nicht zu erwarten fei, hatte sie ihren lange gesaßten Borsak, mit dem Bater einmal

recht eindringlich zu iprechen, durchgeführt. Immer wieder hatte fie fich burch die Mutter bavon abbringen laffen. Aber biefe Fahrt gab ihr endlich bie erhofite Gelegenheit bagu.

"Ja, weißt du, liebster Bapa", fuhr sie nach einer längeren Bause fort, als ber Bater, ber beharrlich gum entgegengefehten Fenfter binausfab, feine Antwort gab, bu warft direft unleidlich und launenhaft. Das tann fo nicht weitergeben, und darum erhoffe ich von diefer Reife alles für bich und für uns." Gie mor aum Bater binuberSmidt und hatte ihre Urme um ben ernften Mann ge-

schlimgen, der sich der Tochter suwandte. Alber Lieschen wurde ganz eigentümlich ängfilich zumnte, als sie in die tränennassen Augen des Baters

"Kind, ich weiß das ja alles selbst genan, was du mir da sagtest", erwiderte er. "Aber, denke einmal, daß ums alle, wenn wir eine Goldgrube entdecken, eine furcht-bare Angst überkommt, daß wir diesen Glücksumstand nicht roll ausnüßen könnten. Sieh, wenn ich mich überarbeitet babe, so geschah es nicht umsonst. Glaube mir, Kind, daß ich nur euer Portes debei im Alexe bette. Die einstelle ich nur euer Bestes dabei im Auge hatte. Die günstige Konjunktur muste voll ausgenutt werden, und meine Arbeit war nicht umsonst, denn gerade hunderttausend Mart habe ich feit der Inbetriebiegung des Bruches ver-einnahmt und dabei mindeftens zwanzigtausend Mart verdient. Das alles aber kommt doch mir dir und der Mutter zugute, wenn ich nicht mehr bei euch din.
"Liebster Bater", bat siehend die Lochter, "sprich nicht so. Ich kann ja ohne euch nicht leben."
"Da würde dein Bräutigam schöne Augen machen,

weinen der Stenligam ichone Liegen machen, weinem die ihm mit einem solchen Gedanken kommit", sagte sarkalisch lächelnd der Bater, während die Tochter beschänt den Kopf senkte, mußte sie sich doch gestehen, daß der Bater nicht ganz unrecht hatte. Ihrem Erich gehörte ja ihr Derz, aber ohne Estern komte sie sich das Leben nun einmal nicht denken, deshalb antwortete sie: "Run ja, weinem Erich gehörte ich in der Ruhust an Alber was meinem Erich gehore ich in der Bufunft an. Aber mas ich euch verdanke, werde ich niemals vergeffen. Niemals wird auch mein Erich fich zwischen euch und mich brangen, benn meine Eltern tann er mir ja boch nicht erfeten.

Und siehst du, Bapa, weil ich das ganz genau weiß, darum möchte ich dich wieder froh gelaunt sehen, wie früher, so ganz gesund und kräsig und voller Humor, Und darum habe ich mich auf die Reise so sehr gefreut!"

bekannte freimütig das junge Mädchen.
Lange sah der Bater die Tochter an, dann fragte er:
"Du liebst deinen Erich wohl sehr?"
"Und wie, Bapal" antwortete mit blitenden Liegen Liedschen. "Euch liebe ich ja auch, aber meine Liebe zu Erich ist so ganz anders. Ich weiß selbst nicht wie." Gott erhalte bir beine reine Liebe", entgegnete trub

lächelnd der Bater. "Dein Erich ist ein ganzer Mann, er verdient fie in vollstem Mage." "Aber Bapa, nun wirft bu auch wieder froblich ge-ftimmt werben, nicht wahr?" ichmeichelte die Tochter,

ibren Ropf an ben Bater ichmiegenb. Fortfegung folgt. noch nichts wiffen. Unfer Abenditern bietet also viele Ratlet, bie intereffant genug find, um verfolgt zu werden. Unfere menichlichen Mittel find aber zur gefung biefer gewaltigen Aufgabe noch zu flein. Das muffen wir einer weiter fortgeidrittenen Erbenmenichbeit überlaffen.

grage.

THE

Beleg

rwelt ch ein erden uben Die

Den utage

suge relegi

1880 3 abre Itiens Oiten tfame bfallich

pon 1906

fich nels. meif oller

Dem

nem

ung. tern.

väre elem e es Erbe und tilen Rars noch,

itere

ber mus

lid

ers

date

tige

end

ber

thi

bag orte.

bett

als HΦ

er-

pie

114

nen

311

ub

ge# er,

gt.

. Bon ber Bitterung im Juli 1912. Die Betterbienftftelle Beilburg ichreibt: 3m Gegenfaß gu bem giemlich normalen letivergangenen Juni hatte ber Diebjährige Juli im Begirt ber Wetterdienststelle Weilburg einen weit abnormeren Witterungscharafter aufzuweisen. Die Temperaturverhältniffe maren, mas fomohl bie Ditteltemperaturen als auch die durchschnittlichen Sochft- und Riedrigfttemperaturen anlangt, durchmeg um 1 Gr. gu boch gegenüber ben vieljährigen Durchschnittswerten. 3m Bergleich zu ben Temperaturverhaltniffen, Die im gangen Begirt recht gleichmäßige maren, zeigten bie Rieberichlags-verhältnife in ben einzelnen Unterbezirten große Berfciebenheiten. Bahrend im nördlichen Teile: im Gebiet ber Fulba und Berra, Die normale Menge, und an ber oberen Sahn biefe faft erreicht murbe, maren bie Berge, por allem aber bas Gebiet ber unteren Bagn, abnorm troden. Dier fielen nur 29 Brog. ber normalen Menge an 18 Tagen mit megbarem Riederichlag, obwohl gerade hier Gemitter verhaltnismäßig häufig maren (an 10 Tagen). Go zeigt der vergangene Juli manche Unflange an ben vorjährigen, wenngleich von einer fengen. ben Ditre, wie fie 1911 herrichte, im Begirt nirgends bie Rebe fein tonnte. Denn im Juli 1911 maren bie Temperaturen burchweg um 3 Gr. ju boch und ftiegen an nicht weniger als 11 Tagen über 30 Gr., mahrend im biesjährigen Juli nur an 1 ober 2 Tagen - und noch nicht einmal überall - biefe Brengftufe überschritten wurde. Schwüle Sommernächte, in benen die Temperatur nicht unter 15 Gr. fintt, tamen an der unteren gabn überhaupt nicht vor. Um häufigsten wehten nordöftliche Winde: in 23 von 100 Fällen (1911 in 48 von 100 gallen). Demnächft tamen am häufigften die Binde aus fübweftlicher und weftlicher Richtung mit 29 Brog. Daburch murbe ber Trodencharafter bes Monats ge-

§ Das Auflejen bon Fallobft von den an öffentlichen Begen ftebenden Obftbaumen ift, morauf neuerdings wieber amtlich hingewiesen wird, verboten und nach § 370, Rt. 5, ober § 242 bes Reichsftrafgefegbuchs

Sachenburg, 9. Muguft. Breds Bergrößerung bes hiefigen Bahnhofes hat der Gifenbahnfistus mehrere Grundftude unterhalb bes Stationsgebaubes fauflich

Steinebach, 7. Muguft. Auf Grube "Bindmeide" perungludte geftern ber Steiger Weller baburch, bag ibm beim Fahren im Forbertorb ein Teil bes Fuges abgequeticht murbe.

Bahn, 6. Auguft. Weftern fand bier die Ronfereng Der Rreisschulinspeltion Sahn ftatt, an ber ca. 40 Lehrer und Lehrerinnen feilnahmen. Gegenftand ber Brobelettion, die herr Lehrer Keiner aus Rotenbach hielt, mar "Deutsch . Gubweftafrita". Im Mittelpuntt bes amt-lichen Teiles ber Konfereng ftand ber von ber Rgl. Regierung gu Wiesbaden vorgeschriebene Bortrag: Einichrantung bes Sigenbleibens und formale Behandlung ber Berfetjung. Referent mar herr Lehter Zimmermann aus Gudheim. Un ber auf ben Bortrag folgenden regen Distuffion nahmen befonders die alteren Beiren teil.

Altenfirden, 8. Auguft. In ber Burgermeiftereirats. Sitzung am Dienstag, welcher auch ber herr Lanbrat beimobnte, murbe einstimmig beichloffen, bem immer fich mehr fühlbar machenden Bedürfnis einer Erweiterung ber Dienftraume unferes Burgermeiftereigebaudes badurch abzuhelfen, daß als Dienstmohnung für den herrn Burgermeifter in bem anschließenden Garten ein neues Bohnhaus erbaut werden foll. Die jegige Bohnung im Obergeichoß foll gu Diensträumen eingerichtet werben. 30 000 Mt. murden hierfür im Gangen bemilligt.

Bach b. Rosbach (Sieg), 8. August. Der schon feit Jahren geiftestrante und icon porlibergebend in einer beilanftalt interniert gemefene Guftan Saffel ichlug mit einem Beil bem breifahrigen Gohnchen bes R. Müller von hier berart auf ben Ropf, daß es schwer verlegt ins Wiffener Rrantenhaus gebracht werben mußte. Un feinem Auftommen mirb gezweifelt.

Mus Raffau, 8. Auguft. Für ben Umfang bes Re-gierungsbezirfs Biesbaden wird für das Jahr 1912 auf Grund ber SS 39 und 40 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 die Geoffnung der Jagd auf Rebhühner, wie ber Begirtsausichus beftimmt hat, auf Montag ben

19. Muguft feftgefett. Limburg, 8. August. Wie bem "Raff. Bote" aus Göttingen gemeldet wird, murde baselbst in bem Balbe auf bem Sainberge om Dienstag pormittag hinter bem Geophysitalifden Inftitut (Erbbebenwarte) bie Leiche eines jungen, elegant gefleibeten Dabchens von einer bott promenierenben Sommerfrifchlerin gefunden. Die herbeigerufene Boligei fand in ber Rabe, an einem Baum gelehnt, einen jungen Mann, ber eine ichmere burch beibe Schläfen gehende Schufverlegung im Ropfe hatte und taum noch feinen Ramen, Sandlungsgehilfe Beter Baul Schmidt aus Limburg a. b. E. nennen tonnte. Er murbe in Die Universitätsflinit transportiert, burfte aber nicht mit bem Leben bavontommen. Das erichoffene junge Mabden ift die erft feit bem 1. Januar bs. 36. Buchhalterin angestellte 171/2 Jahre alte Anni Gilberg ans Rieberseiters bei Limburg a. b. L. Schmidt be-trachtete die Erschoffene als feine Braut; als er hierhertam, um fie gu befuchen, erfuhr er, baß fie hier mit anderen jungen Beuten, auch mit Studenten geflirtet !

habe und foll aus Giferfucht zu bem furchtbaren Entfolug gekommen fein, fie und fich gu toten.

String-Trinitatie, 7. Muguft. Unfere Dorffchule feiert in biefem Jahre ihr 350jähriges Jubilaum, wie bas aus einer Rotig in "Bogels Topographie" von Naffau hervorgeht, in ber es beißt : "In String-Trinitatis murbe 1562 burdy ben Bfarrer Johannes Jager Die erfte Dorffcule im gangen Raffau-Jofteiner Lande eingerichtet und zugleich bas Diatonat, bem die Berfehung bes Gottesdienstes in hennethal oblag und bas bis 1818 bestand." Bon ba ob wurde hennethal mit der Pfarrei Bantod vereinigt. Mus der Mitteilung ergibt fich, bag. String-Trinitatis die altefte Schule in Raffau-Joftein hat und daß die Schule eine Rirchschule mar, an ber Die jeweiligen Diatonen ben Unterricht erteilten.

Bieebaden, 8. Auguft. In ihrer Wohnung Friedrich-ftrage 39 verftarb die Grafin Margarete gu Leiningen-Befterburg aus bem Saufe Alt Leiningen, Die Bitme

bes Grafen Beffo zu Leiningen-Besterburg-Alt-Leiningen, im Alter von 54 Jahren. Coffel, 8. Auguft. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sigung endgültig 2 100 000 Mit. für ben Bau einer neuen Stadthalle. Das Gebaude ift bereits in Angriff genommen. Es tommt in ben Gloria. part zu fteben, ben Beheimer Rommergienrat Afchrot ber Stadt jum Gefchent gemacht hat. Die Stadthalle mit bem bagu gehörigen Bart mirb einen Glacheninhalt von 65 000 qm einnehmen. Der Gaal mit Borhalle und Galerien wird 5000 Berfonen faffen tonnen. Der jahrliche Bufchuß ber Stadt ju ben Unterhaltungstoften ift auf 100 000 Dit. peranschlagt. Ginem bereits porhandenen Grundftod von 400 000 Dtt. jum Bau eines ftabtifden Schwimmbades bat Beheimrat Benfchel-

Nah und fern.

Caffel weitere 100 000 Mt. jugewandt.

O Martenhefte mit poftalifden Belehrungen. Dit pon der deutichen Reichspostverwaltung berausgegebenen Markenbestichen enthalten jetzt Belehrungen für das Bublikum über den Bortotarif, Einlieserungsgelegenheiten für Pafete, Bostlager- und Bostausweiskarten, Adressierung von Bostsendungen usw. Da in postalischen Fragen noch vielsach große Unklarbeit berrscht, so wird sicherlich jeder diese Berestung als machanische berrscht, so wird sicherlich jeder biefe Reuerung als amedmäßig begrüßen.

O Tod Des alteften bentichen Militarargtes. In Kassel ist der Generalarst a. D. Dr. Gustav Lindner im 93. Lebensjahre gestorben. Er hatte die Feldzüge 1864, 1866, 1870/71 als Militärarst mitgemacht und sich im Deutsch-Französischen Kriege als Chirurg ausgezeichnet, wofür er das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt. Der Kaiser nohm wiederholt bei seiner Unwesenbeit auf Wilhelmshöhe Anlag, den verdienten Militararet gu empfangen.

o Symnafiaften ale Ginbredjer. Brei Schuler bes Gomnafiums in Loten, der Untersefundaner 3. und ber Obertertianer St., fliegen durch ein Fenfter in bas Umts-gimmer des Direftors und entwendeten aus ber Raffe etwa 25 Mart. Der Berdacht lentte sich zuerst auf ben Schuldiener, doch wurden bald die beiden Schuler, Sohne rechtschaffener Eltern, als Tater ermittelt. Sie haben bereits ein Geständnis abgelegt.

o Richtemurbiger Bubenftreich. In Sagendingen (Elfah-Lothringen) verbanden einige im bortigen Thuffenichen Bert beichäftigte Schloffer in Abwesenheit des 18jahrigen Schloffers Collet aus Met dessen Spindschloß mit 500 Bolt Eleftrisität. Als nun Collet sein Spind öffnen wollte, sant er mit einem Aufschrei tot zusammen. Die ruchlosen Tater wurden fofort verhaftet.

Baulanermonch Maczoch irrfinnig? Der ver-brecherische Baulanermonch Damaen Maczoch, ber wegen feiner gabllofen Schandtaten im Alofter Jasna Gora bei Czenstochau vom Betrifauer Bezirksgericht am 7. Marz dieses Jahres zu zwölf Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden ist, soll irrsinnig geworden sein. Bekanntlich hat Maczoch Anfang Juli ein Gnadengesuch eingereicht.

& Fernflug Barid-Berlin unterwege abgebrochen. Seiner Abficht gemäß mar ber jugendliche frangofische Flieger Brindejone des Moulinais Donnerstag fruh 5 Uhr im Aerodrom Billaconblan sum Fluge nach Berlin aufgestiegen. Schon um 10 Uhr pormittags tonnte er auf bem Flugplat Sangelow bei Bonn glatt landen. Nach einer Stunde flog er nach Hannover weiter. Wegen ftarfer Gemitterboen mußte er bei Attendorf in Beft. falen landen. Dabei beicabigte er ben Bropeller und die Tragflächen der Maschine so ftart, bag er den Apparat nach Baris gurudschiden mußte. Der Flieger blieb

Bunte Tages-Chronik.

Köln, 8. Aug. In Sachen des Kaiferfettendieb-ftabls bat der verhaftete Dochgeschurz eingestanden, einer der gesuchten Täter zu sein. Der mitverhaftete Baver habe ihn mit vorgehaltenem Revolver zum Diebstahl gezwungen.

Strafburg i. E., 8. Aug. An ber Schiffsbrude bei Reuenburg a. Rb. ift ein großer Steinnachen mit vier Mann Besahung gesunten. Bon den vier Arbeitern konnten zwei gereitet werden, während die beiden anderen ertranken. Es find Familienväter mit zwei beziehungsmeile find Familienvater mit smei besiehungsweise neun

Reims, 8. Aug. Durch Explosion einer Donamit-patrone, die während der Eruppenübungen erfolgte, find amangig Dragoner leicht verwundet worden.

Rotterbam, 8. Mug. Um Blaat, bem belebteften Bunft Rotterbams, fubr ein Automobil ins Baffer. Giner ber vier Infaffen und ber Chauffeur ertranten.

Rom, 8. Aug. In der Gemeinde Avellino murbe bas Ebepaar Benebetto, bas mit feinen brei Kindern auf bem Belde befchaftigt war, überfallen. Die Eltern und zwei Rinber mucben ermorbet.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Schwere Bestrasung englischer Suffragetten. Das Gericht in Dublin verurteilte die beiden Suffragetten Mrs. Marn Leigh und Miß Glady Evaus aus London wegen verluchter Einäscherung des Dubliner Königlichen Theaters bei Gelegenbeit des Besuchs des Premierministers Asquith au le fünf Jahren Iwangsarbeit. Mrs. Liszle Baker aus Stodvort, die sich einer Sachbeschädigung für ichuldig er-

flörte, wurde ju fieben Monaten Gefängnts verurteitt. Das Urteil gegen die beiden Hauptbelinquentinnen wurde vom Bublifum mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Gaunerkniffe in frankreich.

nk. Baris, im Auguft.

Bahlreiche Klagen Dereingefallener werden augenblicklich in den Tageszeitungen verbreitet und beiprochen. Das Aublitum kennt noch lange nicht alle die Mittel, die die Schwindler anwenden, um ihm kein schönes Geld abzuloden: sie geden mit einer solchen Schaubeit und Geschicklicheit zu Werke, daß, wenn der Schwindel schießlich entdeckt wird, der Gauner schowlinderenissen ind nur wenige befannt. Es gibt darunter einige, die wirklich großartig erdacht sind, die eine ganz besondere Rassiniertheit erkordern, und die deshald nur schwer gewittert werden, zumal, wenn das Ovser zu den ganz barmlosen und vertrauensteligen Leuten gehört.

Da ist der is deliedte Schwindel mit den "nachgemachten Banknoten". Irgend jemand erhält eines schönen Tages in einem verschlossenen Briefumschlag einen Oundertstranksdein und dasu nachstedenden Brief: "Sehr geehrter Derr? Ich dade ein Bersahren entdeckt, das mir die Möglichseit gibt, unsere Banknoten so nachzumachen, das selbst die gewistelten Leute getäusch werden und in die Falle geden. Beiliegend ein Brodeeremplar des von mit angesertigten Lopergeldes. Ich verglichten möchte, einen Oundertstrankschein sin 50 Grant und einen Tausendsfrankschein sin 500 Grant. Sie können undesienst und im Gesühl vollster Sicherheit den betgesügten Schein wechseln. In einigen Tagen schieße ich Inden underfrankschein sin 500 Grant. Sie können undesienst und im Gesühl vollster Sicherheit den betgesügten Schein wechseln. In einigen Tagen schieße ich Inden ohne jeden Anspruch auf Gegenleitung noch einen Künfthundertstrankschen wecheln wechseln. Benn der Empianger des Briefes nicht dies auf die Knochen ehrlich und zweitelsohnen sons geslogen sam, all wechseln, und gegen die Echtheit des Scheines wird bei Knochen ehrlich und zweitelsohnen Saus geslogen sam, all wechseln, und gegen die Echtheit des Scheines wird bei Knochen ehrlich und zweitelsohnen Saus geslogen sam, all wechseln, und gegen die Echtheit des Scheines wird bei Knochen ehrlich und zweitelsohne

Briefes nicht dis auf die Knochen ehrlich und zweitelsohne ist, wird er versuchen, die Banknote, die ihm unerwartet ins Daus gestogen kam, all wechieln, und gegen die Echkheit des Scheines wird felbst der gewiegteite und ersahrenste Kassierer nichts einzuwenden daben. Richt minder glücklich versäuft ein zweiter Bersuch, der dald darauf mit dem vünklich eingekrossenen Fünsbundertfrankschein gemacht wird. Gans entzückt und begessert, sender dem Driessender gemacht wird. Gans entzückt und begessert, sender nun der "Kunde" dem Briessester, der natülich eine Deckadresse Geldsumme, 5000 oder 10 000 Brank, in der sicheren Erwartung, das Doppelte des Betrages in salichen Banknoten zu erdalten. Aber der generdie Banknotensahrlant läßt nichts mehr von sich hören: es braucht wohl kaum gesagt zu werden, das die beiden angebisch nachgemachten Banknoten, die er als "Muster" geschickt batte, ganz echt waren!

Und nun eine andere Gaunerindustrie, die vielleicht weniger gewinnbringend, aber immer noch recht einträglich ist. Eine Gesellichaft, deren Mitglieder natürlich ungenannt bleiben, erdietet sich, gegen ein Jahresadonnement von einem Grank ihren Kunden alle verlorenen Schlüssel zu ersehen; wenn man abonnieren will, muß man dem Bertreter der Gesellichaft für kurze Zeit das ganze Schlüsselbund überlassen, damit dann später verlorene Schlüssel dung macht werden schlüssel, und wenn eine Schlüssel verloren wird, wird er von der Besellschaft auch wirklich seinen Behälter geöfinet und ausgeraubt sindet. In kachdaniesommen seine ganze Wohnung ausgeräumt und alle verschossenen Behälter geöfinet und ausgeraubt sindet. In seiner Abweienbeit war der Bertreter der Schlüsselbeichaffungsscheilischaft vargeschlisselbeichaffungsscheilische und ausgeraubt sindet. In seiner Abweienbeit war der Bertreter der Schlüsselbeichaffungsscheilische Bauner wissen und batte alle Schlüssel "aus prodiert".

probiert*... Andere Gauner wissen auf sinnreiche Beise die Postverwaltung um große Summen zu betrügen. In einem
kleinen Postamt in der Brovinz erscheint eines Tages ein
mit Orden geschmückter derr und stellt sich der Postverwalterin als Inspektor vor. Er läst sich die Bucher
zeigen, stellt Fragen, aus welchen bervorgeht, daß er im
Bostsach zu Laufe ist, und fragt schließlich die Beamtin, ob
sie den Sinn und Inhalt einer durch einen Morseapparat
übermittelten Depesche sosort, deraushören fann. Die
Dame erklärt, sich entschuldigend, daß sie noch nicht so sicher
seit, worauf der angebliche Inspektor sich berubigt an der Apparat seht und an ein anderes Postamt eine Bostanweisung telegraphiert. Aus ienem Bostamt eine Bostanweisung telegraphiert.

Welt und Wiffen.

Dörfer des Eddertalsberre und die verschwindenden Dörfer des Sodertals. Befanntlich ift im Eddertale in Walded der Bau eines großen Stanfess geplant, die Eddertalsperre. Diefer Staufes wird 27 Kilometer lang fein, von Semiurt (Balded) dis Serzbaufen (Breußen) reichen, 42 Meter tief fein und mit seinen 200 Millionen Kubikmeter Waster das ganze Eddertal ausfüllen. Die gewaltigen Staumauern inno ichon im Bau, 1915 wird das Tal auf ewig verschwunden und seine Odrfer werden 20 dis 30 Meter unter dem Spiegel des Stauses versunten sein. Es handelt sich um drei Dörser, die vollitändig, und zwei Dörser, die teilweife perichwinden, die größten find Bringbaufen und

Derich, alte Nörfer in nundervoller Umgebung, 160 Familien werden Setsich, alte Nörfer in nundervoller Umgebung, 160 Familien averlößen, sein ihre alte Heimat zu verlößen, se sind abgefunden voorden, June alte Kiolterfriche aus deunnen gefüllt. Die Ebindert eiles klolterfriche nus deun 14. Index deun 15. Index deun 15. Index deun 15. Index deun 15. Index deur 15.

Bandels-Zeitung.

Berlin, 8. Aug. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W. Beisen (K. Kernen). R. Roggen, G. Gerste (Bg. Braugerste. Fg. Futtergerste). H. Oafer. Die Freise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marftsädiger Ware. Seute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 163,50, H 188 5 1. Danzig K 164–168, Bg 187–189. Stettin K 160–170, Bosen K 168, Bg 180, H 187, Breslau W 212 die 213, K 167, Fg 170, H 189, Berlin K 171–172. Magdeburg W 200–203, K 160–164, G 170–200, H 197–205. Danburg W 224–228, K 176–178, H 204–208, Münster K 166, Reuß W 212, K 174, H 210, Mannheim W 217,50–220, K 177,50–220.

Serlin, 8. Aug. (Bradustenhörse) Weisenwehl

Berlin, 8. Aug. (Broduftenbörse.) Weizenmehl Rt. 00 26,25-28,50. Feinste Marken über Rotis bezahlt. Rubig. — Rogschmehl Rt. 0 und 1 21,50-23,40. Abn. im Sept. 21,50. Jester. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Tak in Mark. Abn. im Okt. 67,70-67,50-67,60. Dezember 67,90 Gb. Still.

Sachenburg, 8. Ang. Am heutigen Fruchtmartt ftellten sich bie Breise wie folgt: Korn per Malter (450 Pfb.) 00,00. — Hafer per Bentner — Kartoffeln per Bentner 4,00, 3,50, 3,00, 2,80 Mt. Biesbaden, 8. Ang. (Furagemartt.) Dafer 23,20 bis 00,00 Mt., Richtstrob 3,60-5,40 Mt., Deu neues 5,20-6,80 per 100 Rilo. Angefahren maren 1 Bagen mit Frucht und 27 Bagen mit Strob und Ben

Getreide: Bochenbericht ber Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 30. Juli dis 5. August 1912. Die Abwistelung des Julitermins hat sowohl in Berlin als auch in Paris und Chitago den Schuldnern noch manches Preisopser auserlegt. Aber auch soust wer die Stimmung in der Berichtswoche überwiegend sest, denn die Witterungsverhältnisse waren sür den Fortgang der Ernte uicht immer günstig. Ju Frankreich riesen andauernde Niederschläge Besürchtungen wegen der Qualitäten hervor und auch in Deutschland verzögerten sich die Erntearbeiten, während die Feuchtigkeit den Hadfrüchten und Futberpstanzen sehr zustatten kam. Besonders ins Gewicht fällt die Berspätung der russischen

Ernte; die Zusuhren an den russischen Märkten sind noch sehr spärlich, nur Gerste, deren Qualitat aber viel zu wünschen übrig lassen soll, kam etwas stärker zum Borschein. Amerika hatte ledhastes Exportgeschäft und insolgedessen durchschnittlich selke Tendenz trog günstiger Beurteilung der Ernteskuntion. Richt ohne Einsluß auf die Marktlage war der ilmstand, daß die Weltverschissungen nur 157 000 Tonnen umsasten gegen 281 000 Tonnen in der Bergleichswoche des Borzahres. In Deutschland dieb die Nachstage Italiens sür Weizen weiter bestehen, was die Exporteure innner wieder zu Deckungen im Lieserungszeschäft veranlagte, aber auch sonst zusuhlusst sür Weizen zum Weltmarkte niedrige Breistage Kauslust sür Derbstlieseung an. Roggen wurde schon etwas sichter angeboten, aber die Mühlen verhielten sich den noch nicht ganz trockenen Qualitäten gegenüber ziemtich resewiert. Andererseits machte sich sür tussischen Roggen zu Milchzwecken Begehr geltend, und da der Erdeusch vielsch nicht den Erwartungen entspricht, so verhielten Abgeber im Lieserungsgeschäft sich um so vorsichtiger, als noch viel Roggen im Felde sieht, dessen Beschaffen-

heit burch Regen zu leiben broht. Sofer ift in alter Bare fnapp und bei boberen Breisen bringend begehrt, während für Abladung bie Unternehmungsluft nicht sonderlich lebhaft ift. herbstlieferung war eher fefter, ba die Aussichten fur die haferernte in Weft- und Subbentschland teilweise ungunftig beurteilt werben und auch bie russische haferernte nicht allgemein bestriebtgen soll. Braugerste wurde ichan mehrsach angeboten, boch hat sich bas Geschäft barin noch nicht entwickett. Die Qualitäten sind fehr verschieben, auch in Desterreich-Ungarn läßt die Beschaffenheit vieisach zu wünschen übrig, sobat seine Ware dort hohe Preise bringt. Russische Gerfte ift nach Erledigung der Juli-Kontratte ftart im Preise zurücgegangen, während Mais trog großer argentinischer Berschiffungen etwas höher bezahlt werden mußte.

Boransfichtliches Better für Camstag ben 10. August 1912. Beranberlich bei fühlen meftlichen Geeminden, hoch. ftens leichte Regenfälle.

Die da glaubten, es gäbe nichts Besseres, haben sich schnell und gern zu der Ansicht bekehrt, daß der "Kornfranck" tatsächlich etwas Besonderes ist. Er kann niemand enttäuschen.

Befanntmachung.

Antäglich ber Rirmesfeier wird die Boligeiftunde am 10., 11. und 12. D. Mts. hiermit allgemein bis brei Uhr nachte verlängert.

Sachenburg, den 8. Auguft 1912.

Die Polizeiverwaltung: 3. B. Binter, I. Beigeordneter.

Hotel Westend hadenburg.

Sonntag und Montag zur Kirmesfeier von nachmittags 4 Uhr ab

Tanzvergnugen. M. Saas.

hachenburg.

Mus Unlag bes Sachenburger Rirdweihfeftes findet Conntag Morgen von 11 Uhr anfangend

Frühschoppen-Konzert

ftatt. Abende 81/2 Uhr

Die Mufit wird von der berühmten Giegener Stadtfapelle ausgeführt.

Um geneigten Bufpruch bittet

Hochachtend C. Benney.

neueste Blusen- und Kleiderstoffe Siamosen und Schürzenstoffe

Selbstbinder

und alle anderen Arten Binden in großartiger Auswahl.

Fotel zur Krone Hachenburg.

Am Kirmes-Sountag von 11 Uhr vormittags ab

Abends von 81/2 Uhr ab

Kirmes - Montag von 10 Uhr vormittags ab Fortsehung des Preiskegelns.

Einmach- und Einkochgläser Einkochkrüge mit Glasdeckel Einkoch-Apparate

in guter Qualität und bemahrten Snftemen empfiehlt

Josef Schwan, Hachenburg.

Erkältung!

Der 62 Jahre weltberühmte Bonner von J. G. Maak in Bonn

ift in befferen Rolonialwarenhandlungen burch Platate tenntlich ftets vorrätig.

Platten nebft Gebrauchsanweifung à 15 und 30 Big. in Dachen. burg: Carl hennen, Bet. Boble, Unnan: D. Riddner, Marienberg: Carl Bindenbad, Langenbahn: Carl French, Altenfirden: Carl Binter Rachf. C. Rug, Rircheip: Carl hoffmann, Bener-bufd: Sugo Schneiber, hamm a. b. Sieg: E. Bauer. En gros. Bertrieb hadenburg: Bhil. Schneiber. Unnau: 0

Drucksachen jeder Art

in bester Ausführung liefert schnell und preiswert jüge bei Wilhelm Pickel, Sachenburg. Buehdruekerei des "Erzähler vom Vesterwald" in Hachenburg. Seine. Orthen, Sachenburg. Rart Dasbach, Sachenburg

Schöne Frühkartoffeln

liefert, auf Beftellung, täglich frisch ins hofgut Kleeberg. Saus

Orthey's Zigarren u. Zigaretten find weltbefannt u. unerreicht in Qualität.

Heinrich Orthey, Hachenburg.

werden gut und billigft ausgeführt von

hugo Backbaus, hachenburg. Waffen und Munition.

Gebrauchte Fahrräder habe ftets porratig und gebe Dieselben gu billigften Prei-

Fahrrad-Zubehörteile in großer Auswahl itets am

Richard Käß, Dreifelden, Poft Freilingen.

Krankentischehen Rückenstütze: jedem Leidenden unentbehrlich.

Wilb. Streck, Bonn. msonst reichhalt. Muste buch Nr. 10.

Schirmreparaturen

Helteres Mädchen

meldes fich feiner Arbeit schn M. 25.— bis 30.— Gute Behandlung. Fahrt frei.

Gustav Heubach Solingen, Gintraduftr. 32

allen Farben offeriert billigft

von Saint George Hachenburg.

Fingerhutfamen

werden schnell und billigft zu Arzneizweden dienende ausgeführt, sowie neue Ueber- Kräuter, Blüten ufw.



Vorteilhaltes Angebot!

Sportwagen in allen Farben Mk. 4.40 netto

Sportwagen zusammenklappbar Mk. 9.25 netto.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

